

Aus dem Befund der fachärztlichen Behandlung ging hervor, dass der Untersuchungsgefangene Alkoholiker ist, und die Reaktionen somit für das Stadium seiner Krankheit symptomatisch waren.

Bei einem richtigen Informationsfluß hätten rechtzeitig Maßnahmen eingeleitet werden können, wie

- gründliche Untersuchung durch den Medizinischen Dienst und richtige medikamentöse Behandlung,
- Unterbringung in Gemeinschaftshaft,
- verstärkte Absicherung (Einzelposten) durch das Referat Sicherheit und Kontrolle.

Ein wichtiges Bindeglied für die Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen XIV und IX ist das Referat operativer Untersuchungsvollzug der Abteilung XIV. Über dieses Referat laufen Informationen sowohl von der Abteilung IX, speziell den Untersuchungsführern, als auch vom Referat Sicherheit und Kontrolle der Abteilung XIV. Neben den Vor- und Rückführungen der Verhafteten zur bzw. von der Untersuchungsabteilung obliegen dem Referat umfangreiche Betreuungsaufgaben, die sich aus der Verwirklichung der UHVO ergeben. Jede sich verändernde psychische Erscheinung im Verhalten der Verhafteten muß erkannt, registriert, analysiert und politisch-operativ richtig gewertet werden, um mögliche Schlußfolgerungen und Maßnahmen treffen zu können. Dieses setzt eine gründliche Observation voraus, um rechtzeitig Anhaltspunkte des Entstehens von Provokationen zu erkennen. Sie können auftreten z. B. bei Vorführungen zum und vom Untersuchungsführer bzw. Rechtsanwalt, bei Verlegungen und Besuchen. Abweichungen vom Normalverhalten des Verhafteten treten dann in Erscheinung, wenn besondere Ereignisse auf den Verhafteten einwirken.